

„Älter werden in Lütten Klein“



**Durch gute  
Nachbarschaften  
Gemeinschaft  
erlebbar machen**

# „Älter werden in Lütten Klein“



- Wie ist die Situation?
- Welche Bedarfe gibt es?
- Wie können bedarfsgerechte Angebote entwickelt und umgesetzt werden?
- Welche strukturellen Voraussetzungen sind sinnvoll bzw. notwendig?
- Welche Methoden haben sich bewährt?

# „Älter werden in Lütten Klein“



## Zunächst: Wer kümmert sich?

- hauptamtliche qualifizierte Fachkraft
- vorteilhaft: Anbindung an freien Träger vor Ort

# „Älter werden in Lütten Klein“



## Situationsanalyse:

Wer lebt hier unter welchen Bedingungen?

- Statistiken, eigene Erhebungen, Gespräche, Stadtteilbegehungen

# „Älter werden in Lütten Klein“ -Stadtteil-



# „Älter werden in Lütten Klein“ -Stadtteil-



- Stadtteil in Plattenbauweise im Nordwesten von Rostock, gebaut Ende 60er, saniert, kein Leerstand
- ca. 17.000 Einwohnerinnen und Einwohner
- Gute Verkehrsanbindung, gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Kita, Schulen, Ärzte....)
- aber: Mehrgenerationenhaus einzige offene Begegnungsstätte

# „Älter werden in Lütten Klein“ - Nachbarinnen und Nachbarn -



- ca. 50% über 55 Jahre, 1/3 über 65 Jahre, “ältester“ Stadtteil Rostocks
- davon viele im Erstbezug ihrer Wohnungen
- hohe Wohnzufriedenheit in dieser Altersgruppe
- Kinder wohnen oft weit weg
- Steigend: Altersarmut
- Familien mit vielfältigen sozialen Problemlagen, z.B. Arbeitslosigkeit
- Kinderarmut
- Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund

# „Älter werden in Lütten Klein“ - Nachbarschaft-



*„Früher haben sich immer alle  
gegenseitig geholfen!“*

- vereinzelt noch Häuser mit „intakten“ Nachbarschaften
  - vor allem in den Hochhäusern wachsende Anonymität
- ▶ Zunehmende Auflösung nachbarschaftlicher Strukturen seit der Wende



# „Älter werden in Lütten Klein“ - Nachbarschaft stärken-



## Bedarfsanalyse:

Was wird gebraucht? Wie lassen sich diese Bedarfe feststellen und dann umsetzen?

- **Gespräche** mit Einwohnerinnen und Einwohnern führen („aktivierende Befragung“)

Zum Beispiel:.....

- **Netzwerk- und Beteiligungsstrukturen** aufbauen und nutzen

Zum Beispiel: .....

# „Älter werden in Lütten Klein“ - Nachbarschaft stärken-



## Informelle Nachbarschaft:

- **Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten**

Zum Beispiel:

- Unterstützung von Haus-und Straßenfesten
- Beteiligung bei Stadtteilaktionen  
(Stadtteilst, Laternenumzug, Osterfeuer..)
- .....

- **offene Freizeitangebote**

Zum Beispiel:

- Interessenbörsen
- „Lütten Klein kreativ“
- .....

# „Älter werden in Lütten Klein“ - Nachbarschaft stärken-



## Organisierte Nachbarschaftshilfe

- **Information und Beratung**
  - Stadtteil-Wegweiser, Veranstaltungskompass
  - „Info-Büro 60+“
- **Unterstützung: Projekt Alltagshilfe** (im Aufbau)
  - Ziel: einsame bzw. von Vereinsamung bedrohte Menschen erreichen
  - Netzwerkkontakte im Stadtteil als Vermittelnde nutzen (Nachbarschaft, Wohnungsgesellschaft, Apotheke.....)
  - Erstberatung durch Hauptamtliche
  - auf Wunsch: Begleitung und Betreuung durch Ehrenamtliche

„Älter werden in Lütten Klein“



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!